

Jasmine S.

Ihr Sohn

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Beta-Reader: Sev Snape

Inhaltsangabe

So, der zwote Teil :-)

Vorwort

So, hier ist der zweite Teil. Jetzt geht es um Eileens Gedanken.

Hoffe es gefällt euch.

Disclaimer: Mir gehört nix, J.K. Rowling alles. Verdiane auch kein Geld damit

Hier geht es zur ersten FF

<http://www.harrypotter-xperts.de/fanfiction?story=14814>

Inhaltsverzeichnis

1. 1.
2. 2.
3. 3.
4. 4.
5. 5.
6. 6.

1.

Sie beobachtete ihren Sohn. Er schlief in seinem Bettchen. Vorsichtig strich sie über den schwarzen Flaum auf seinem Kopf. Er war so wunderschön. Sie hatte mal ein Bild von Tobias gesehen als er so klein war wie ihr Sohn. Severus hatte große Ähnlichkeiten mit ihm. Nur die Haare und die Augen waren von Eileen. Sechs Monate war Severus nun schon bei ihnen. Noch zeigte Severus keine Anzeichen, dass er ein Zauberer war, doch Eileen war sich sicher.

Severus würde ein Zauberer sein.

Sie *wusste* es.

Und sie hoffte, dass Tobias es akzeptieren würde.

Er misstraute dieser Welt.

Hatte es schon immer getan.

Sie erinnerte sich, wie Tobias reagiert hatte, als er erfahren hatte, dass sie eine Hexe war.

Weiß wie die Wand war er geworden.

Doch er hatte es akzeptiert.

Als sie damals mit ihm zu ihren Eltern gegangen war, hatten ihre Eltern ihm deutlich gezeigt, dass sie Tobias nicht für standesgemäß fanden und die Kinder, die sie mal bekommen würden, nicht akzeptieren.

Ein weiterer Grund für ihn ihrer Welt nicht zu vertrauen.

Eileen schloss die Augen. Es war ihr egal.

Tobias und Severus waren jetzt wichtig, sonst nichts.

Eileen spürte, wie ihr Baby seine kleinen Finger um ihren Zeigerfinger schloss. Sie lächelte.

"Na, Prinzessin, beobachtest du unseren Sohn?", hörte sie Tobias´ Stimme.

Er legte die Arme um sie.

"Er ist so süß, er ist perfekt.", sagte sie leise.

"Hoffen wir, dass er nicht meine Nase bekommt, wenn er größer wird.", erwiderte er leise.

"Ich mag deine Nase. Sie passt zu dir."

Sie hörte ihn leise lachen. Eileen spürte wie er ihr einen Kuss auf die Wange gab.

Würde Tobias es akzeptieren, wenn ihr Sohn ein Zauberer war?

So, das war das erste Chap. Bin gespannt, ob es euch gefällt.

"Kekse da lassen für die Kommischreiber"

2.

So, das neueste Chap. Frisch aus der Ideenwerkstatt. Aber vorher möchte ich mich bei Sev Snape und Snape_princess bedanken. Danke für eure Kommis

Eileen war in ihrem und Tobias´ Schlafzimmer und überzog die Betten. Ihr Mann war mit ihrem Sohn im Wohnzimmer. Eileen hatte ihm den Jungen in die Arme gedrückt, nachdem er gekommen war.

Er sollte sich jetzt um ihn kümmern, sie hatte schließlich noch was anderes zu tun.

Severus war richtig begeistert gewesen, als er in Tobias´ Armen war und hatte ihm brabbelnd erzählt was er an diesem Tag erlebt hatte. Mit ernster Miene hatte Tobias ihm zugehört, doch hin und wieder hatte er ein Lächeln nicht unterdrücken können.

Eileen hörte wie die zwei sich unterhielten

Eileen musste schmunzeln.

"Mein Mann unterhält sich mit einem Baby, das sieben Monate alt ist.", dachte sie.

Jeden Tag wartete Severus darauf um mit ihm zu reden. Vorher wollte er auch nie einschlafen.

Eileen hörte auf einmal Lärm aus dem Wohnzimmer kommen.

Dann *Stille*.

Auf einmal hörte sie, wie Tobias ihren Namen rief.

"EILEEN!", brüllte er.

Sie lies die Decke, die sie gerade beziehen wollte, fallen und lief ins Wohnzimmer. Noch im Laufen zog sie ihren Zauberstab.

Eine alte Angewohnheit, die sie noch nicht abgelegt hatte.

"Was ist?"

Tobias lag am Boden. Überall lagen Scherben herum.

Keine einzige Lampe war mehr ganz oder funktionstüchtig

"Tobias! Was ist denn?", rief sie angstvoll. Sie spürte Furcht hoch steigen.

Tobias setzte sich auf, er war weiß wie die Wand.

"Daddy?", hörte Eileen ihr Baby noch fragen bevor es anfang zu schreien. Tobias nahm Severus hoch und drückte ihn ihr in die Arme. Dicke Tränen rannen über Severus´ Gesicht.

"Tobias?"

Sie wollte einen Schritt auf ihn zu gehen, doch er wich zurück.

Er setzte sich und Eileen ging zu ihm

"Ganz vorsichtig, Eileen. Erschreck ihn jetzt nicht.", dachte sie. Severus hatte sich nun schon etwas beruhigt.

Als sie bei Tobias war, sah sie, dass er am Hinterkopf blutete.

"Tobias, ist dir schwindlig?"

"Etwas.", antwortete er.

"Warte hier. Ich komm gleich wieder."

Sie lief in Severus Zimmer, setzte ihn in sein Bett und lief zu Tobias zurück.

Auch er hatte offenbar begriffen, dass er blutete.

"Eileen, ruf den Arzt."

Doch sie ging zu ihm und zog wieder ihren Zauberstab.

"Eileen, was tust du? Geh mit dem *Ding* weg."

Seine Stimme war nun *panisch*, doch Eileen hörte nicht auf ihn.

Sie rief sich den Heilzauber ins Gedächtnis und strich mit ihrem Stab über seinen Kopf.

"Eileen, ich möchte das nicht.", sagte er leise.

"Sei still, Tobias. Es ist gleich wieder gut."

Die Wunde schloss sich.

"Bleib noch sitzen, ruh dich erst aus."

Sie ging wieder zu Severus und nahm ihn auf ihren Arm. Er konnte zaubern. Er war ein Zauberer. Sie nahm ihn lächelnd in die Arme.

"Mein Sohn, weißt du was du da gemacht hast? Du hast gezaubert. Mummy ist stolz auf dich.", sagte sie leise zu ihm.

"Mein wunderbarer, absolut perfekter Sohn."

Sie ging zu Tobias und setzte Severus auf seinen Schoß.

Sie setzte sich ihm gegenüber.

Er strich sich immer noch über den Kopf.

"Warum hast du nicht den Arzt gerufen?"

"Sei nicht albern. Was hättest du ihm denn erzählt?", fragte sie ihn scharf. Er wurde rot.

"Mir wär schon was eingefallen. Ich bin nicht so blöd wie du glaubst.", fauchte er.

"Ich habe nie.. Ach vergiss es. Jedenfalls ging es nicht."

Sie nahm seine Hand.

"Ich hatte gerade sehr große Angst, Tobias. Um dich und um Severus.", sagte sie leise.

Tobias' Blick wurde weich.

"Ich wollte dich nicht so anfahren. Tut mir leid.", erwiderte er.

Severus sah ihn groß an. Tobias erwiderte den Blick.

Er strich ihm über den Kopf.

"Er ist also ein Zauberer."

Eileen nickte.

"Wie ist das passiert? Was hast du mit ihm gemacht bevor er gezaubert hat? Wie hat er ausgesehen?", fragte sie ihn aufgeregt.

Sie wollte alles wissen.

Ihr Sohn war ein Zauberer. Er war kein Squib, sondern ein vollwertiger Zauberer.

Hoffe euch gefällt, die erste Magie von Kleinseverus. Sein Daddy hat ja einiges abgekriegt.

"Kekse und Grüße für die Kommischreiber und Schattenleser hinterlassen ;-)"

3.

Eileen ging mit Severus über die Straße. Sie hielt ihn bei der Hand.

"Mummy, bekomm ich dann was Süßes?", fragte ihr fünfjähriger Sohn.

"Mal sehen, Severus.", antwortete sie.

Eileen wusste nicht, ob sie dafür noch genügend Geld hatte.

Als sie im Laden waren, ließ Eileen ihn los und ging zu den Regalen. Severus ging hinter ihr her. Als sie alles im Korb hatte, gingen sie an die Kasse.

"Mum, bekomm ich jetzt was, bitte?"

Eileen sah ihren Sohn an. Seine schwarzen Augen hatten einen bittenden Ausdruck. Sie sah in ihr Portemonnai, doch sie sah, dass es grade mal für den Einkauf reichte. Es tat weh ihrem Sohn diese kleine Bitte abzuschlagen.

Vor allem tat es weh, da Severus zwar ihre Augen hatte jedoch Tobias' Gesicht.

"Severus, wir haben kein Geld dafür.", sagte sie.

Severus sah zu Boden.

"Nie haben wir Geld für sowas. Warum sucht sich Daddy keine Arbeit bei der er mehr verdient?"

Eileen sah Severus an. Hatte er etwa gelauscht? Tobias und sie hatten sich gestern erst darüber unterhalten, doch brachte es nichts, da es in Spinner's End bergab ging und für eine andere Arbeit hätten sie in ein anderes Viertel ziehen müssen.

"Severus, es wird bestimmt bald besser.", sagte sie leise.

Ihr Sohn wurde rot.

Eileen kannte ihn und wusste was jetzt passieren würde.

Hinter Severus ging eine Deckenlampe kaputt und ein Regal fiel um. Die Muggel brachten sich in Sicherheit.

Eileen ging zu ihm.

"Beruhige dich, Severus."

Sie bezahlte schnell und ging mit ihm hinaus.

Nach einer Weile fragte Severus sie: "Mummy, bist du böse?"

Sie seufzte: "Nein, du kannst ja nichts dafür. Aber wir müssen dafür sorgen, dass du deine Kräfte kontrollieren kannst."

"Aber ich komm doch erst mit elf nach Hogwarts."

"Ich werde mit deinem Vater sprechen."

Am Abend kam Tobias nach Hause. Er sah Eileen beim Abendessen an.

"Ich habe heute gehört, dass es einen Vorfall gegeben hat. In dem Lebensmittelladen. Sag mir, dass das nichts mit unserem Sohn zu tun hatte."

Eileen biss sich auf die Unterlippen.

"Severus, geh mal auf dein Zimmer.", sagte sie zu ihm. Er nickte und ging. Tobias sah sie finster an.

"Also doch. Ich wusste es."

"Tobias, er war wütend und er ist noch jung. Er kann seine Kräfte noch nicht kontrollieren."

"Das habe ich selbst gemerkt.", warf er ein.

"Ich dachte mir, dass ich ihm beibringe wie das geht. Er ist noch zu jung um nach Hogwarts zu gehen. Wenn er es besser kontrollieren kann, dann passiert das auch nicht mehr."

"Du willst Severus beibringen, wie er mit seinen unnormalen Kräften umgehen kann? Wie wäre es, wenn wir warten und nichts tun? Vielleicht wird er dann normal."

Er sah sie an. Eileen spürte Wut hochsteigen.

Warum konnte er es nicht akzeptieren?

"Severus ist ein Zauberer, das geht nicht einfach weg wie eine Grippe oder so. Wenn ich ihm zeige, wie er sie kontrollieren kann, dann passiert es auch nicht mehr. Dann kannst du auch ruhiger schlafen.", setzte sie hinzu.

Tobias sah sie an. Er presste die Lippen zusammen.

"Also schön, dann mach es. Solange es nie wieder in der Öffentlichkeit passiert, soll es mir recht sein."

Hoffe euch gefällt das Chap. Jetzt ist es endgültig raus. Severus ist ein Zauberer

4.

Eileen saß bei Severus auf dem Bett und hörte ihm zu. Ihr Sohn war nun endlich in Hogwarts.

"Im welchem Haus bist du denn?", fragte sie.

"Ich bin in *Slytherin*. Du warst doch auch dort, oder?"

Eileen nickte.

"Und wo ist Lily?", fragte sie zögernd.

"In Gryffindor. Mit dem doofen Potter.", antwortete er betrübt.

"Seid ihr denn noch befreundet?"

"Natürlich, nur weil Lily in Gryffindor ist, heißt das doch nicht, dass wir nicht befreundet sein dürfen."

Eileen lächelte.

"Mum, Hogwarts ist *toll*. Unser Hauslehrer hat gesagt, dass ich genauso gut in Zaubersprüche bin wie du. Und Lucius sagt, dass er stolz ist so einen klugen Freund zu haben. Hogwarts ist einfach nur toll."

Eileen lächelte.

"Ja, das ist es.", antwortete sie.

"Mum, glaubst du Dad wird *sauer*, wenn er erfährt, dass ich in *Slytherin* bin?"

Eileen biss sich auf die Unterlippe. Tobias war gar nicht begeistert gewesen, als der Brief gekommen war.

Und er fand, dass sein Sohn, wenn er schon nach Hogwarts gehen musste, nach Gryffindor gehen sollte.

Tobias hatte von Eileen die Geschichte von Hogwarts wissen wollen, deshalb hatte sie ihm was erzählt.

Außerdem wusste er, dass Eileens Vater in *Slytherin* gewesen war.

Und das war für ihn Grund genug das Haus zu *verabscheuen*.

Als sie ihn daran erinnerte, dass auch sie dort gewesen war, hatte er lediglich die Lippen zusammengepresst.

"Severus, es ist egal was dein Vater sagt. Hauptsache du bist *glücklich*."

Als Severus schlief, ging Eileen in´s Wohnzimmer. Tobias saß auf dem Sessel und sah sie an.

"Und? Hat er dir jetzt alles erzählt?", fragte er.

"Tobias, sei nicht *so*."

"Wie bin ich denn?", fragte er.

Sie ging zu ihm und setzte sich auf seine Knie. Vorsichtig strich sie ihm das blonde Haar nach hinten.

"Er ist dein Sohn, Tobias. Hier ist sein Zuhause, das wird sich nie ändern."

"Du meinst, er ist *dein* Sohn. Das denkst du doch."

Eileen küsste seinen Lippen, um sich seine Vorwürfe nicht mehr anhören zu müssen.

5.

Mei, ich widme das Chap mal Sev Snape. Danke für das Kommi Süße :-*

Eileen stand in der Küche und machte das Essen. Tobias holte Severus vom Bahnhof ab. Sie hörte wie die Türe aufging und Severus in sein Zimmer ging. Er räumte wahrscheinlich seine Sachen auf. Sie spürte wie Tobias seine Arme um sie legte und sie an sich zog.

"Severus ist oben und bringt seinen Koffer hoch.", hörte sie ihn leise sagen.

"Wie war die Fahrt?" fragte sie ihn.

"Ziemlich *still*. Er hat kein Wort mit mir gewechselt."

Sie spürte, wie Tobias anfing ihren Hals zu küssen.

"Wahrscheinlich ist er nur zu müde gewesen.", erwiderte sie.

"Meinst du? *Ich* glaube das nicht."

Eileen schwieg. Was sollte sie da auch sagen? Er küsste ihre Schulter und strich über ihren Arm.

Vorsichtig drehte sie sich zu ihm um und legte ihre Hand auf seine Wange.

"Ich liebe dich." Sie küsste seine Lippen.

"Eileen...", er schluckte. Tobias küsste sie und Eileen schloss die Augen.

Sie öffnete die Augen und sah in seine blauen.

Sie hörte ein Geräusch und wandte sich zur Tür. Severus stand dort mit unergründlicher Miene. Lediglich ein Lächeln umspielte seine Lippen. Es kam Eileen etwas *verächtlich* vor.

"Severus. Wie war dein Schuljahr?"

Sie löste sich von Tobias und ging zu ihrem Sohn.

"Ganz gut, Mum. Die Prüfungen waren in Ordnung.", antwortete er und küsste sie auf die Wange.

"Setz dich, Severus. Es gibt gleich Essen."

Severus nickte. Er sah zu seinem Vater.

Tobias erwiderte den Blick seines Sohnes.

Eileen fühlte sich unwohl. Beide setzten sich. Eileen brachte ihnen die Teller und setzte sich Tobias gegenüber.

Das Schweigen war *erdrückend*.

Nachdem Severus fertig war, fragte er sie, ob er hoch gehen durfte. Eileen nickte.

Als Severus weg war, sahen Tobias und sie sich an.

"Und so war es die ganze Fahrt lang.", raunte Tobias.

"Tobias..."

"Soll ich dir helfen mit dem Abwasch?", würgte er sie ab.

"Nein, ich schaff das schon."

Tobias ging und ließ sie alleine.

Eileen fragte sich wie lange es noch *gut* gehen würde, wenn ihr Mann und ihr Sohn unter einem Dach waren.

6.

Eileen saß bei der Eisdiele in der Winkelgasse. Severus wollte sie sehen. Es war das erste Mal, dass sie ihn wiedersehen würde. Seit Tobias ihn rausgeworfen hatte.

Severus kam auf sie zu. Eileen stand auf und lächelte.

Er lächelte zurück.

"Mum, wie geht es dir?", fragte er sie.

"Gut, naja, es ging mir schon mal besser."

Sie setzten sich.

"Was hat *er* gemacht?", fragte Severus misstrauisch.

"Nichts. Severus, such die Schuld nicht immer bei deinem Vater."

In Severus' Gesicht spannte sich etwas.

"Er hat mich *rausgeworfen*. Hat er dir das gesagt?"

"Ja, das hat er. Und es tut ihm leid."

Severus schnaubte.

"Ja, klar. Ich verstehe nicht warum du bei ihm bist. Er ist ein jähzorniger und ignoranter Mistkerl."

Es tat Eileen *weh* zu hören, wie Severus über seinen Vater redete.

"Mum, verlass ihn. Du könntest zu Großvater gehen. Du musst nicht mehr bei ihm sein."

"Severus.", seufzte sie.

"Ich weiß, dass du nur bei ihm bist, weil ich da war. Aber jetzt kannst du ihn verlassen. Er ist nicht gut genug für dich. Seine Welt ist nicht die deinige. Wir beide haben doch eine eigene Welt, wieso willst du auch noch in seiner leben?"

Eileen sah ihren Sohn an. Sie konnte es nicht glauben.

"Severus, ich..."

Doch ihr Sohn unterbrach sie: "Bitte Mum, ich will doch nur, dass du *glücklich* bist. Und bei ihm bist du es nicht."

"Ich werde ihn nicht verlassen. Ich liebe ihn. Und ich möchte, dass du zurückkommst."

"Wozu? Um mitanzusehen, wie er dich anschreit? Willst du dich wirklich von ihm anschreien lassen? Und was, wenn ihm mal die Hand ausrutscht, bleibst du dann immer noch bei ihm?"

"Dein Vater hat das *nie* getan und das weißt du auch."

"Mum!" Er sah sie bittend an, doch sie schüttelte den Kopf.

Severus stand auf. Er sah sie genauso *verächtlich* an, wie er es mit Tobias tat.

"Gut, dann bleib doch bei ihm. Wenn du lieber bei ihm bleiben willst statt bei mir, soll es mir recht sein. Ich hab nur gehofft, du würdest *vernünftig* werden.", seine Stimme klang unendlich enttäuscht, auch wenn er versuchte dies sich nicht anmerken zu lassen. Er legte etwas Geld auf den Tisch und ging.

Eileen vergrub ihr Gesicht in ihren Händen.

Sie hatte es wenigstens versucht, doch sie hatte *ihren* Sohn verloren.

So, das war Eileens Sicht. Danke für eure Kommiss. Dank an meine Betaleserin Sev Snape.

Jetzt kommt das worauf die meisten wahrscheinlich schon gewartet haben: "Trommelwirbel" In Kürze Severus' Sicht

"Kekse und Milch hinterlassen"